

## **850-Jahr-Feier des Ortes Poppenhausen (Wasserkuppe)**

**Allseits gelungene Festtage**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger!**

**Unser Ort Poppenhausen hat am vergangenen Wochenende einen bedeutenden Geburtstag gefeiert.**



Übergabe des neuen Marktplatzbrunnen v. l. Peter Detig, Erbauer Rainer Landgraf und Bürgermeister Manfred Helfrich



Ökumenische Segnung den neuen Marktplatzbrunnen



Kommersabend - Schulchor mit Johannes Neuwirth



v. l. Günter Lueg überreicht eine sehr alte Metallplatte an Bürgermeister Manfred Helfrich



Geschichten in "Rhöner Mundart" von li. Waltraud Hänchen und Marbarete Unger



Blumenbukett vor dem Von-Steinrück-Haus



Übergabe der "Freiherr-vom-Stein-Plakette" durch Staatsminister Peter Beuth



Verleihung der "Von-Steinrück-Medallie" an Nachfahren des Adelsgeschlecht von Steinau-Steinrück



Gäste im voll besetzten Von-Steinrück-Haus

Nach den Recherchen und der offiziellen Mitteilung aus dem Staatsarchiv Marburg kann der Ort Poppenhausen (Wasserkuppe) im Jahr 2015 auf sein 850-jähriges Bestehen zurückblicken.

Das war Anlass und Grund genug, eine angemessene Feier auszurichten.

Ein Ortsjubiläum schmückt sich gerne mit einem Logo und einem Motto.

Logo und Motto haben die Aufgabe, die Außendarstellung des Ortsjubiläums und die Identität von Poppenhausen zu unterstützen und sollen möglichst authentisch sein.

Mit dem Motto „Tradition bewahren – Fortschritt leben“ wurde das Leitbild der prosperierenden Rhöngemeinde zusammengefasst: Sich einerseits zu den Wurzeln bekennen, die christlichen Werte und Tugenden bewahren und achten sowie sich andererseits aufgeschlossen, modern, zukunftsorientiert und selbstbewusst nach vorne orientieren.

Unterstützt von einem dafür eingerichteten Arbeitskreis wurde ein interessantes und abwechslungsreiches Festprogramm erstellt.

Folgende Programmpunkte markierten die Festtage:

- Bildhauer-Tage zum Thema „Überflieger“ mit Lagerfeuerabend und Präsentation der Skulpturen auf der Terrasse der Kunst und Kultur,
- Übergabe und ökumenische Segnung des neuen Marktplatzbrunnens,
- Festkommers im Von-Steinrück-Haus mit Verleihung der Von-Steinrück-Medaille an Prof. Dr. Robert von Steinau-Steinrück sowie die Übergabe der Freiherr-vom-Stein-Plakette von Staatsminister Peter Beuth an die Gemeinde
- Der Tag der Vereine im Bereich der neuen Einmündung

Georgstraße/Marienstraße, die sich als neue Festmeile zeigte, mit verschiedenen Aufführungen, dem Poppenhausener Treffen, Musikkapellen, dem Ritterspektakel

und der Poppenhausener Musiknacht

- und schließlich der Festgottesdienst mit Bischof Heinz-Josef Algermissen mit dem sich anschließenden 4. Rhöner Brot- und Biermarkt

Wenn Poppenhausen auch auf eine lange Tradition und eine bewegte Geschichte zurückblicken kann, so ist für den Ort Poppenhausen weniger das genaue Alter, sondern vielmehr seine Attraktivität und seine Zukunftsfähigkeit entscheidend.

Poppenhausen ist gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Die Verantwortlichen der Gemeinde haben sich in der Vergangenheit erfolgreich angestrengt, in allen wichtigen Bereichen eine attraktive Infrastruktur zu erhalten bzw. neu zu entwickeln.

Die überschaubare Kerngemeinde Poppenhausen bietet eine funktionierende Nahversorgung, eine sehr gute ärztliche- und medizinische Versorgung sowie einer optimale Kinderbetreuung. Durch die bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbaugebieten wurde die Ansiedlung junger Familien gefördert und die behutsame Weiterentwicklung begünstigt. Zusätzliche Gewerbeflächen boten die Voraussetzung für die Schaffung von wertvollen heimatnahen Arbeitsplätzen im ländlichen Raum.

Trotz einer im Wesentlichen konservativen Haltung sind wir offen für Kunst und Kultur.

Auch im sozialen Bereich sind wir sehr aktiv. Das Kooperationsprojekt mit dem Antoniusheim Fulda mit dem Verein „Leben und Arbeiten in Poppenhausen“ hat mir und unserer Gesellschaft viel gegeben. Und auch im Bauhof beschäftigen wir Menschen mit einem Handicap und bieten Arbeitsgelegenheiten für sozial schwache Menschen an.

Leider haben wir hier im ländlichen Raum eine schwache Finanzausstattung, die keine Sonderwünsche zulässt.

Dass sich der Ort und die Bürgergesellschaft trotzdem so entwickelt haben, wie er sich heute zeigt, ist ein Zwischenergebnis von langjähriger, engagierter gemeinschaftlicher Arbeit, die von Bodenständigkeit, Mut, pragmatischer Vorgehensweise, Verantwortungsbewusstsein und etwas Glück geprägt ist.

Die vielen engagierten Mitstreiter unserer Gemeinde und auch ich persönlich, wir alle sind dankbar und zufrieden, dass wir unsere Gemeinde ein kleines Stück des Weges begleiten und weiterentwickeln durften.

Mit einem Augenzwinkern wiederhole ich mit Überzeugung meinen Leitgedanken:

Die Bedeutung von Poppenhausen ist weitaus größer, als es die Einwohnerzahl vermuten lässt!“

Poppenhausen ist gut aufgestellt: Die relative Nähe zu den Fernstraßen und zum Oberzentrum Fulda, das in nur 13 Fahrminuten zu erreichen ist, die herrliche Lage mitten in der Rhön, umgeben von markanten Bergen im Land der offenen Fernen, die vielen Arbeitsplätze und die insgesamt gute Infrastruktur lassen uns hoffen, dass wir die zweifellos anspruchsvollen Herausforderungen der Zukunft meistern können.

Neben der Landwirtschaft und dem gewerblichen Mittelstand zählt der prosperierende Tourismus zu den drei Säulen der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum.

Gerade für den Erholungssuchenden bietet Poppenhausen an der Wasserkuppe als Natursportgemeinde im Biosphärenreservat Rhön die ideale Ausgangslage für zahlreiche Möglichkeiten, sich aktiv und sportiv zu bewegen.

Poppenhausen ist den christlichen Werten verbunden, ist offen, modern, aktiv, lebendig und sympathisch. Auch in Zukunft wollen wir unsere Chancen und Möglichkeiten nutzen, freuen uns über eine aktive Bürgerschaft, stehen für ein friedvolles Zusammenleben in guter Nachbarschaft und bemühen uns um gute Rahmenbedingungen für alle Generationen.

Ich danke allen, die sich für die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums eingebracht haben, dem Arbeitskreis zur 850-Jahr-Feier, den teilnehmenden Vereinen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und insbesondere vom Bauhof. Ein Jeder hat an seinem Platz, mit der Erfüllung seiner Aufgabenstellung, für das Gelingen der Festtage sein Bestes gegeben.

Die Bürgerinnen und Bürger, wir alle und auch unsere vielen Gäste erlebten herrliche Tage. Was für ein Fest...?

Ich schließe mit unserem Motto „Tradition bewahren – Fortschritt leben!“,

herzlichst in Verbundenheit Ihr und Euer:

Manfred Helfrich

Bürgermeister